



An  
 die Medienanstalten der Länder  
 die öffentlich-rechtlichen und privaten Sender

Nachrichtlich an  
 das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Leipzig, den 02.04.2014

**Offener Brief gegen die Zurschaustellung von Menschenaffen und anderen Primaten in der Unterhaltungsindustrie**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Laufe der vergangenen Jahre haben wir wiederholt feststellen müssen, dass die deutsche und internationale Film- und Werbeindustrie nach wie vor nicht auf den Einsatz von nichtmenschlichen Primaten verzichten will.

Daher wenden wir uns heute an Sie mit der Bitte, Ihre Verantwortung als öffentlich breit zugängliches Medium wahrzunehmen und auf Filme, Shows und Werbesendungen zu verzichten, in denen nichtmenschliche Primaten zur Schau gestellt werden. Weiterhin appellieren wir an Sie, Ihre Bildungsverantwortung ernst zu nehmen und Ihre Zuschauer und Zuschauerinnen mithilfe fundierter Beiträge über die natürliche Lebensweise nichtmenschlicher Primaten aufzuklären und für deren Bedrohung zu sensibilisieren.

Die fehlerhafte Darstellung nichtmenschlicher Primaten, sei es durch Verniedlichung, Karikierung oder Vermenschlichung, führt dazu, dass den Zuschauern die Biologie und die Bedrohung der Tiere mangelhaft bis gar nicht vermittelt werden. Zum einen wird dadurch suggeriert, dass nichtmenschliche Primaten, wie zum Beispiel Schimpansen oder Kapuzineraffen, als Haustiere geeignet seien. Weiterhin belegt eine wissenschaftliche Studie (publiziert in der renommierten Fachzeitschrift *Science*), dass die häufige Präsenz von Schimpansen in Fernseh- und Werbesendungen zur Folge hat, dass die Öffentlichkeit die Gefährdung von Schimpansen stark unterschätzt (Ross et al., 2008; Schroepfer et al., 2011). Das kann zu einer Unterminierung der Bemühungen um den Schutz dieser Art führen, was fatal ist, da eine Studie zeigt, dass die Anzahl der Schimpansen in vielen Regionen Afrikas (z.B. an der Elfenbeinküste, West Afrika) innerhalb von nur 20 Jahren um über 90% abgenommen hat (Campbell et al., 2008). Dies kann auf andere Primatenarten übertragen werden.



Damit zum Beispiel Schimpansen für Shows oder Film- bzw. Fernsehauftritte trainiert werden können, werden sie bereits im jungen Kindesalter von ihren Müttern getrennt. Studien zeigen, dass Schimpansen, die von menschlichen Pflegeeltern aufgezogen wurden, abnormale Verhaltensweisen entwickeln, weniger sozial und empfänglicher für Stress sind (Dieske & Griffin, 1978; Reimers et al., 2007). Der Entzug der elterlichen Fürsorge hat tiefgreifende negative Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns, das Verhalten und die Gesundheit, bis in das Erwachsenenalter hinein (Champagne & Curley, 2009).

Hinzu kommt, dass in der Unterhaltungsindustrie genutzte Primaten aufgrund ihrer zunehmenden physischen Stärke ab einem bestimmten Alter gefährlich und damit „unbrauchbar“ werden, das heißt nicht mehr in der Unterhaltungsindustrie einsetzbar sind. Nichtmenschliche Primaten lernen genau wie der Mensch im Kindesalter, sich mit Artgenossen zu sozialisieren. In der Unterhaltungsindustrie ausgebeutete Tiere lernen dies oft nicht und können daher, wenn sie „ausgedient“ haben, nicht oder nur schwer in artgleiche Gruppen (re-)integriert werden. Meist vegetieren sie dann unter lebensunwürdigen Verhältnissen in Pseudo-Auffangstationen vor sich hin.

Wir appellieren daher eindringlich an Sie, Ihrer Verantwortung nachzukommen und Ihren Zuschauern und Zuschauerinnen Wissen und damit Gewissen zu vermitteln.

**Wir bitten Sie, in Zukunft darauf zu verzichten,**

- TV-Beiträge mit Schimpansen oder anderen nichtmenschlichen Primaten zu produzieren (wie z.B. bei der „TV Total“ Show vom 12.11.2013), das Produktionsverbot sollte in Ihre Senderregeln aufgenommen werden
- Werbesendungen auszustrahlen, in denen nichtmenschliche Primaten verwendet werden (z.B. Trigema)
- Fernsehsendungen auszustrahlen, in denen Primaten lächerlich zur Schau gestellt werden, wie z.B. „Unser Charly“ und „Big Bang Theory“

Ebenso appellieren wir an Sie, Ihre Zuschauer und Zuschauerinnen für die Einzigartigkeit unseres Planeten und der Tiere und Pflanzen, die ihn bewohnen, sowie deren Bedrohung zu sensibilisieren. Als massenwirksames Medium haben Sie diese Möglichkeit.

Die *Wild Chimpanzee Foundation*, das *Tai Chimpanzee Project*, das *Ngogo Chimpanzee Project*, die *Gesellschaft für Primatologie*, der *Orang-Utans in Not e.V.*, das *Gashaka Primate Project*, der *Bonobo alive e.V.* und das *Great Ape Project* arbeiten seit vielen Jahren aktiv für den Schutz und die Erhaltung der letzten frei lebenden Menschenaffenpopulationen und deren Lebensraumes, dem tropischen Regenwald. Die Zurschaustellung von nichtmenschlichen Primaten in Film- und Werbeindustrie steht hierzu in direktem Widerspruch.



Wichtige Informationen über Menschenaffen und deren Bedrohungsstatus können Sie u.a. auf folgenden Internetseiten finden:

Wild Chimpanzee Foundation ([wcf@wildchimps.org](mailto:wcf@wildchimps.org), [www.wildchimps.org](http://www.wildchimps.org))

Tai Chimpanzee Project ([taichimpproject@eva.mpg.de](mailto:taichimpproject@eva.mpg.de))

Ngogo Chimpanzee Project ([ngogochimps@gmail.com](mailto:ngogochimps@gmail.com), [www.ngogochimpanzeeproject.org](http://www.ngogochimpanzeeproject.org))

Gesellschaft für Primatologie ([info@gf-primatologie.de](mailto:info@gf-primatologie.de), [www.gf-primatologie.de](http://www.gf-primatologie.de))

Bonobo alive e.V. ([info@bonobo-alive.org](mailto:info@bonobo-alive.org), [www.bonobo-alive.org](http://www.bonobo-alive.org))

Orang-Utans in Not e.V. ([kontakt@ouin.de](mailto:kontakt@ouin.de), [www.orang-utans-in-not.org](http://www.orang-utans-in-not.org))

Gashaka Primate Project ([v.sommer@ucl.ac.uk](mailto:v.sommer@ucl.ac.uk), [www.ucl.ac.uk/gashaka](http://www.ucl.ac.uk/gashaka))

Great Ape Project ([info@greatapeproject.de](mailto:info@greatapeproject.de), [www.greatapeproject.de](http://www.greatapeproject.de))

Animal Equality ([info@animalequality.de](mailto:info@animalequality.de), [www.animalequality.de](http://www.animalequality.de))

Wir sind außerdem gern bereit, telefonisch Auskunft zu geben: 0341/3550211 (Frau Julia Riedel, Wild Chimpanzee Foundation).

Zur Bestärkung unserer Forderungen finden Sie anbei eine Unterschriftenliste, unterzeichnet von BiologInnen, PrimatologInnen und im Bereich Anthropologie arbeitenden WissenschaftlerInnen.

Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen mit, dass eine Pressemitteilung zum Thema von uns herausgegeben wird.

Ihren baldigen Stellungnahmen sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_  
Prof. Christophe Boesch/WCF

\_\_\_\_\_  
Julia Cissewski/Orang-Utans in Not e.V.

\_\_\_\_\_  
Dr. Martin Surbeck/ Bonobo alive e.V.

\_\_\_\_\_  
Dr. Roman Wittig/Tai Chimpanzee Project

\_\_\_\_\_  
Prof. Volker Sommer/Gashaka Primate Project

\_\_\_\_\_  
Dr. Colin Goldner/Great Ape Project




---

Prof. Julia Ostner/Gesellschaft für Primatologie

---

Hendrik Haßel/Animal Equality

---

Dr. Kevin Langergraber/Ngogo Chimpanzee Project

### **Literatur:**

Campbell, G., Kühl, H., N'Goran, K.P. & Boesch, C. 2008. Alarming decline of West African chimpanzees in Côte d'Ivoire. *Current Biology* 18:9.

Champagne, F.A. & Curley, J.P. 2009. Epigenetic mechanisms mediating the long-term effects of maternal care on development. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews* 33(4):593-600.

Dienke, H. & Griffin, R. 1978. Abnormal behaviour patterns developing in chimpanzee infants during nursery care – A note. *Journal of Child Psychology and Psychiatry* 19:387-391.

Reimers, M.R, Schwarzenberger, F. & Preuschoft S. 2007. Rehabilitation of research chimpanzees: Stress and coping after long-term isolation. *Hormones and Behavior* 51:428-435.

Ross, S.R., Lukas, K.E., Lonsdorf, E.V., Stoinski, T.S., Hare, B., Shumaker, R. & Goodall, J. 2008. Inappropriate Use and Portrayal of Chimpanzees. *Science* 319:1487.

Schroepfer, K. K., Rosati, A. G., Chartrand, T., & Hare, B. 2011. Use of “entertainment” chimpanzees in commercials distorts public perception regarding their conservation status. *PloS one*, 6(10), e26048.